



Major Morath schreibt in B. T.: Fragt man nun nach einem über den Augenblick hinausgehenden Erfolg der Russen in Westgalizien, so ist es noch sehr zweifelhaft, ob über überhaupt sich einstellt. Bestimmt hat das feindliche Vordringen auf diese Stelle, so bleibt der Erfolg nur ein zeitlicher und istlicher im engeren Sinne. Dalt sich die österreichisch-ungarische Division, oder gewinnt sie weiter nach Osten, so fällt der russische Stoß gegen die Karpaten in sich zusammen. — Dazu kommt noch die Veranlassung der Gesamtfrage durch die Besetzung Warschauer. Alle militärischen Beurteiler der Ereignisse im Osten sind sich darüber einig, daß die polnische Kampflinie bald geräumt werden wird. Bekanntlich ist ihr Wert als Stellung nur gering. Man muß allerdings mit der Anlage größerer Feststellungen im Berglande rechnen. Sie bedürfen aber starker Kräfte, wenn ihre Verteidigung sich halten soll.

### Aus dem Westen

Liegen keine irgendwie bedeutsame Nachrichten vor. Nur aus der Gegend von Nicopur wird berichtet, daß trotz Sturm und Regen während welcher gekämpft wurde, aus Ostburg selbst man unaufhörlich Mannendonner aus der Richtung Etsch-Nicopur, noch auf heftige Kämpfe mit Zelnar und großer Schiffschlachten schließt. Wahrscheinlich wird nun den Trümmern von Nicopur zu sehen und das schon wiederholt genannte Geschütz St. Georges immer noch unabsichtlich gerannt.

Berlin, 30. Dezember. (B. T. Z.) Aus dem Großen Hauptquartier wird gemeldet: Die Preßenschrift, daß die Sieger in den Kämpfen bei Lombardische 2000 Deutsche



gefangen genommen haben, ist vollständig erfinden. In den wochenlangen Kämpfen in der Gegend von Lombardische und Nicopur haben die Deutschen an Toten, Verwundeten und Vermissten über 4000 Mann verloren, und die Zahl der Vermissten, die allein getötet sein könnten, ist dabei verhältnismäßig gering. Auch die in der Preßenschrift gethilderten Rebenumstände sind von Anfang bis zu Ende unwahr.

## Tagesbericht der Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 31. Dez., vorm. (B. T. Z.) Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste war im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte keine Artilleriefeuer auf Westende aus, zerstörte einen Teil der Häuser, aber militärischen Schaden anzurichten. — In der von uns besetzten Ager Auerger-Ferme südlich Reims wurde eine ganz französische Compagnie vernichtet. Starke französische Angriffe nördlich des Bagers von Chalons wurden überall abgewiesen. Im westlichen Teil der Argonne gewonnen unsere Truppen unter Fortnahme mehrerer hinterenhandgelegener Gräben und Gefangennahme von über 350 Franzosen erhebliche Boden. — In Gegend Bützow nördlich Toul schützten französische Artilleriebatterien. — Im Oberelsaß in Gegend westlich Sarrheim brachen sämtliche Angriffe der Franzosen in unserem Feuer zusammen. Systematisch schossen sie Haus für Haus des von uns besetzten Dorfes Steinbach in Trümmer. Unsere Verluste sind aber geringe.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Lage in Ostpreußen und in Polen nördlich der Weichsel unverändert. In und östlich der Bura dauern die Kämpfe fort. In Gegend Rawa machte unsere Offensive Fortschritte. Auf dem Hücker der Bissa ist die Lage unverändert.

## Die Siegesbeute von Lodz 56 000 Russen gefangen!

Berlin, 31. Dezember. (B. T. Z.) Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir: In der in Polen kämpfenden Truppen haben bei der an die Kämpfe bei Lodz, und Lodz angreifenden Verfolgung über 56 000 Gefangene gemacht und viele Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamtbeute unserer am 11. November in Polen einsetzenden Offensive ist somit auf 136 000 Gefangene, über 100 Geschütze und 300 Maschinengewehre gelangt.

### Die österreichische Heeresleitung meldet:

Wien, 30. Dezember. An den Karpaten griffen unsere Truppen nördlich des Hauptes an und nahmen mehrere Höhen. Nördlich des Hauptes brachte ein Gegenangriff das Vordringen der Russen zum Stehen. Weiter westlich gegen der Feind mit schwächeren Kräften an einzelne Höhegründe heran. Nördlich Gorlice, nördlich Politz und an der unteren Weichsel brachen die russischen Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Im Raum östlich und südlich Tomaszow machten die Verbindungen Fortschritte.

Wien, 30. Dezember. Eine russische Batterie übermittelte an die Stellung Braemühl folgende Weisung: „Wir wünschen Ihnen und all den tapferen Verteidigern der Stellung von ganzem Herzen ein ruhiges und fröhliches

Neuheitsgefühl, Freude und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Gott gebe die Erfüllung aller Ihrer Wünsche! Dies ist der aufrichtigste Wunsch der Offiziere und der Mannschaften der fünften Batterie der 2ten Artilleriebrigade.“

Neuterei in sibirischen Regimentern: Aus Petersburg will ein Fester Blatt berichten können, daß in den sibirischen Landsturm-Regimentern Neuterei ausgebrochen sei.

### Eine Friedensstimme aus Ausland.

Die Köln. Zig. meldet aus Sofia: Anstojse Slomo, das Moskauer Blatt, das als offizielles Organ des russischen Ministers des Äußeren, namentlich in Orientationen, zu betrachten ist, bringt einen langen Artikel, der bezeichnend für die Gemütsart und Werturteilung Anstojse ist. Der Artikel führt aus, daß eigentlich Ausland wenig Interesse an einem Angriffskrieg gegen Deutschland und Österreich-Ungarn habe, jedenfalls nicht genug, um einen solchen Krieg bis zum Ende durchzuführen. Ausland solle, wie auch Frankreich und Serbien, den günstigen Augenblick nutzen, einen Frieden zu schließen. Die Weiterführung des Krieges bis zum Ende sei nur eine Lebensfrage Englands. Mit ermunternden Zusätzen spare England nicht. Damit sei aber wenig getan, wenn die Taten wie bisher ausgeblieben. In Petersburg sollen Vorträge über den Friedenswunsch der Welt für Ausland von namhaften Rednern bei großem Andrang abgehalten und fortgesetzt werden.

### Notizen.

Englische Verpfändungen. Der Nieme Rotterdamische Courant meldet aus Le Havre: In den letzten Tagen sind große Mengen englischer Truppen nach Frankreich transportiert worden; in Le Havre allein sind schätzungsweise 40 000 Mann gelandet worden.

Opfer der Seminare. Die Londoner Times berichtet unter dem 20. Dezember: Offizieren sind vier englische Schiffe durch die Entamung der Westküste verloren gegangen, nämlich der Dampfer Linaria, der kleine Dampfer Gem und zwei Hilfsdampfer. Seit dem Weihnachtsfest sind in der Nordsee acht Schiffe infolge von Minen zugrunde gegangen.

Englische Handelschiffsverluste. Nach einer Meldung des Nieme Köln. Cour. sind im Dezember 16 englische Handelschiffe auf der Fahrt von der Südküste und der amerikanischen Küste als überfällig gemeldet. Es besteht die Annahme, daß sie von feindlichen U-Booten in den Grund gebohrt wurden.

Gerettete der Leipzig. Sechs Offiziere und 13 Mann des kleinen Kreuzers Leipzig soll, wie der Köln. Zig. aus Valparaiso gemeldet wird, der englische Kreuzer Glasgow in der Schladt über den Pazifik gerettet haben. Die Geretteten seien nach England unterwegs.

### Amerika protestiert gegen englische Seeweiltät.

Washington, 31. Dezember. (Reuters Bureau.) Die Regierung hat England eine Note erlassen, in der sie auf baldige Verbesserung der Behandlung des amerikanischen Handels durch die britische Regierung dringt. Die Note weist darauf hin, daß eine große Empfindlichkeit in Amerika durch das ungerichtete Eingreifen in den legitimen amerikanischen Handel erzeugt worden ist. Die Regierung sehe sich genötigt, endgültige Mitteilungen über Englands Haltung zu erbiten, um Maßnahmen zum Schutz der Rechte der amerikanischen Bürger zu ergreifen. Die Note führt zahlreiche Beispiele von Anhalten und Beschlagnahme der Schiffe an und erklärt, die Vorstellungen seien in freundschaftlichem Geiste gemacht, aber die Vereinigten Staaten erwidern es für das beste, eine offene Sprache zu führen. Die Note ist praktisch für alle Entente-mächte bestimmt. Die Note spricht die Hoffnung aus, daß England einsehen werde, welche große Bedeutung die fortwährende Einmischung in die neutrale Schiffsahrt habe. Die Regierung protestiert gegen das Aufbringen neutraler Schiffe nur auf den Verdacht hin. Die Note betont, daß es die Pflicht der Kriegführenden Mächte sei, den neutralen Handel zu beschränken, und behauptet, die Handelsrisiken Kupferfabriken anders zu behandeln, als die amerikanischen.

## Der Sürkenkrieg.

Die Einschließung von Batum durch die Türken nimmt ihrer umgehenden Fortgang. Von 6000 irregulären Kurden ist es, wie die Süßwasser-Korrespondenz meldet, bereits teilweise eingeschlossen. Der 2. März der türkischen Hauptstädte mit mehreren Belagerungsgeschützen nach Batum, eine Stellung dritten Grades, dürfte in kurzer Zeit fallen.

Der militärische Mitarbeiter des Konstantinopeler Blattes Taswir-Ettifir erzählt die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz während der ersten beiden Monate des Krieges und kommt zu folgenden Ergebnissen: „Anfang März waren immer noch zwei Schiffe in der See, welche unsere Marine unter dem rechten Flügel, an der perfekten Grenze, bis zum letzten untern Vormarsch zwei Wochen lang aufhielten, warfen wir den Feind schließlich zurück, so daß wir auch dort die Offensive aufrecht erhalten konnten. Im Zentrum blieb die Lage nach einem für uns erfolgreichen Kampf bei Sordid in eine zeitweilige Unklarheit bis zum 20. Oktober und die Russen über die Türken zurück. Danach läßt sich als Ergebnis der Landkämpfe gegen Ausland in Vordringen auf der ganzen Linie bescheiden. Bei Vaisor ist die Lage in der letzten Zeit unverändert geblieben. Angriffe gegen Suda waren erfolglos. Im Suda an der russischen Grenze ist die Dherz-Erhaltung gesichert, so daß wir zu Beginn des dritten Monats in besserer Lage sind, als am Anfang des Krieges. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Russen trotz ihrer Ueberzahl nichts Erntes aegen uns unternehmen können. Wir sind überzeugt, daß der dritte Monat des Krieges uns wichtige Erfolge verschaffen wird.“

### Bulgarien und Mazedonien.

Das bulgarische Regierungsblatt Narodni Krava erklärt: Die Verletzung Mazedoniens und seine Angliederung an Bulgarien ist seit jeher die Hauptaufgabe der bulgarischen Politik gewesen, die von der bulgarischen Sache um die Weltkämpfe der nationalen Einheit geht. In der die jungst umgehende Opfer gebracht haben. Mazedonien, das im Grunde ein bulgarisches Land ist und bleibt, trotz aller gegenseitigen Behauptungen, liegt den Bulgaren besonders am Herzen. Es ist sehr natürlich, daß die Beziehungen Bulgariens zu den anderen Staaten in erster Linie durch die Frage der Mazedonien, der nationalen Einheit, der nationalen Befreiung, der heutzutage härter als je sind, zu durchkreuzen oder zu unterstützen sind.

Rom, 30. Dezember. Der bulgarische General Barnev, Flügeladjutant König Ferdinand, hielt eine Ansprache an die Truppen, in der er angekündigt, die größten Feinde Bulgariens seien die Serben und die Russen. Ersterer seien durch den Krieg total erschöpft, die Russen aber seien von der deutschen Heere umschlossen. Also für Bulgarien der Augenblick gekommen, die Russen zu schlagen.

## Politische Uebersicht.

### Verlängerung der Verjährungsfrist.

Der Bundesrat hat folgende Verordnung erlassen: § 1. Die in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Ansprüche, die noch nicht verjährt sind, verjähren nicht vor dem Schluß des Jahres 1915.

2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 22. Dezember 1914. Deßler.

Es handelt sich hier um die fiktiven Verjährungsfrist, hauptsächlich aus Gesetzen des täglichen Lebens, für die sie zwei bis vier Jahre betragen.

### Hunnen.

Ein ungeredeter Angriff auf unseren verstorbenen Führer Bebel bringt uns zur Verteidigung. Im Tag schreibt Günther Thomas:

Sieien wir nur alles, und bewegungslos vor uns einmal wieder, was es in langen Jahren in dieser Hinsicht im Reichstag, in einem feindlichen Lande gerade unserer befreundeten Blätter, die besonders im Ausland gelesen werden, in Volksversammlungen geäußert worden ist. Wer nicht recht begreifen will, wie es kommt, daß wir möglich vor aller Welt als „Hunnen“ bezeichnet werden, wenn sich daran erinnern, daß es Bebel war, der im Reichstage seine Nummerbeilage vorbrachte, und daß von dieser Nummer überhaupt ein einziger, unbeschränkter, ohne unleserliches, die für die Vaterland in arisanischen Zuständen ihr Leben hingeben, als Hunnen bezeichnet wurden, nicht nur ausnahmsweise von einzelnen, sondern von weiten Kreisen.

Die Parteilichkeit des Herrn Thomas ist eben so stark, wie sein Gedächtnis schwach. Jeder mit Politik beschäftigte Mensch weiß doch, daß das Wort von den Hunnen bei Beginn des Jahres 1914 am 27. Juli 1900 geäußert worden ist — und zwar nicht von Bebel, sondern von einem der Sozialdemokraten nachstehenden Personlichkeit!

Am übrigen darf man es ruhig dem Irrtum der Weltgeschichte überlassen, der dem deutschen Volk die Dienste geleistet hat: Bebel mit seiner unerschütterlichen Kritik der Herr Günther Thomas mit seiner von völliger Unkenntnis zeugenden Angriffe auf Bebel und die Sozialdemokratie.

### Das Todesurteil gegen Lonsdale.

In einer Zuschrift an den Nordwest hat sich der Reichstagsabgeordnete Genosse Dr. David über das Todesurteil gegen den englischen Kriegsgesangenen Lonsdale in gleichem Sinne ausgesprochen. Er hat sich für die Verurteilung ausgesprochen, die für ein deutsches Volk, das gegen seine Ausführungen lebhaften Widerspruch erhebt. Es ist das — was niemand übersehen wird — die Berliner Post. Sie schreibt:

Auffallend ist es nur, daß Dr. David nur jetzt im Namen der Menschlichkeit seine Stimme erhebt, während er schweigend, wenigstens so weit es bekannt ist, auf der Anklagebank mehrere deutsche Kriegsgefangene erschossen wurden, nur weil sie ein deutsches Volk, das gegen seine Ausführungen lebhaften Widerspruch erhebt. Es ist das — was niemand übersehen wird — die Berliner Post. Sie schreibt:

Wenn sich die deutschen Sozialisten in bestimmten ihnen geneigten Fällen bei in Deutschland befindlichen Kriegsgefangenen annehmen, so tun sie das in der Voraussetzung, daß die englischen und die französischen Sozialisten gegenüber den deutschen Kriegsgefangenen in gleicher Weise handeln. Wenn dieser Sozialisten im Falle Lonsdale die englischen und französischen Sozialisten zu ähnlichen Handlungen ansetzt, so ist damit für die Sache unserer gefangenen Landsleute mehr gewonnen, als durch die Methoden der Einmischung, wie sie die Post empfiehlt. Diese Methoden können höchstens Anlaß zu Bestimmungsmahregeln geben, und wehrt in denbestimmten getauenen Deutschen haben die Sozialisten im Falle Lonsdale im Prozeß Lonsdale die Rektion beim Reichsgericht angemeldet.

### Reine politische Nachrichten.

Vertagung der Landtagskammer - Wahlen. Der Deutsche Landtag und Gewerbestammung hat bei dem preussischen Bundesminister in Anwesenheit der Reichstagsmitglieder am 31. März 1915 ausstehenden Mitglieder der Landtagskammer und Gewerbestammung unter Veränderung der Vorschriften des § 103c der Reichsverordnung bis zum 31. März 1916 zu ernennen, da die Vornahme von Neuwahlen gegenwärtig der Einberufung von Wahlberechtigten zum Zweck dienlich nicht durchzuführen ist.

Städtischer Ausschussbesitz. Um der überhöhten Preisen entgegenzutreten, hat auch der Magistrat der Stadt Wismar beschlossen, Speisekartoffeln in größeren Mengen anzukaufen. Die Kartoffeln werden in hässlichen Lagerhäusern in Quantitäten bis zu einem Zentner zum Preise von 3,50 Mk. pro Zentner an die Käufer abzugeben. Da die Marktpreise für Speisekartoffeln auf 4,50 bis 5,50 Mk. gestiegen sind, ist das Abkaufen der Kartoffeln ein Gewinn für die Käufer.

Das neue englische Naturalisationsgesetz, das am 1. Jan. 1915 in Kraft tritt, ermöglicht englischen Stämmen deutscher Männer die Wiedererlangung der britischen Staatsangehörigkeit gegen eine Gebühr von fünf Pfund (fünf Mark).

## Aus der Partei.

### Sozialdemokratische Stadtverordneten-Vorsteher.

Aus Nürnberg melden bürgerliche Blätter: In Nürnberg fand am Mittwoch die Wahl der Vorstandskomitee des Gewerbestammung statt. Nach Vereinbarung der Parteien wurde gewählt: zum ersten Vorstand der Sozialdemokratische Landtagsabgeordneter Geisler, zum zweiten Vorstand der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum ersten Schriftführer der Sozialdemokratische Landtagsabgeordneter Kaufmann, zum zweiten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum dritten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum vierten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum fünften Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum sechsten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum siebten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum achten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum neunten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann, zum zehnten Schriftführer der Parteimitarbeiter Kaufmann.

### Aus Stuttgart.

Der Vorwärts gibt folgende Uebersicht über die letzten Stuttgart. Der Parteirat in Stuttgart wird immer unregelmäßiger. Vor einiger Zeit, nachdem die Stuttgarter Gewerkschaften beschlossen hatten, an Stelle der nunmehr vom Gewerkschaften abgetrennten Gewerkschaften, zunächst auf die Erfüllung der Forderungen zu abstimmen und weiter einen Verein zur Bekämpfung einer neuen Forderung für die Stuttgarter Gewerkschaften zu gründen, hat sich in Stuttgart ein Gewerkschaften gebildet, das sich dem Vorwärts angeschlossen hat. Die Gewerkschaften sind in einem Komitee zusammengeschlossen, das sich dem Vorwärts angeschlossen hat. Die Gewerkschaften sind in einem Komitee zusammengeschlossen, das sich dem Vorwärts angeschlossen hat. Die Gewerkschaften sind in einem Komitee zusammengeschlossen, das sich dem Vorwärts angeschlossen hat.

Der Stuttgarter Organisation wurde der Vorschlag gemacht, daß sie sich mit der Arbeit an der Kreis- und Landesorganisation unterlasse. Die Stuttgarter Leitung wies diesen Vorschlag mit der Begründung zurück, daß sie nicht feil sei, sondern neben ihr eine ganze Reihe anderer Interessengruppen

Organisationen die Abrechnung nicht vornehmen konnte, weil durch den Krieg große Verluste in die Reihen der unteren Rangesklassen gerissen seien. Unteroffiziere und andere zugehört im Felde stehen.

Dieser Tage hat eine Versammlung des Bezirksrates stattgefunden, in der mitgeteilt wurde, daß die Vertreter des Bezirks zur letzten Vertrauensmännerversammlung der Stuttgarter Parteioffiziersorganisation nicht mehr geladen worden seien. An der Sitzung wurde außerdem der Standpunkt vertreten, daß der Bezirk sich nunmehr selbständig machen müsse. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

Die Veranlassung des Bezirksrates ist billigt, es daß die Delegierten des Bezirks auf der Vertrauensmännerversammlung sich infolge der heutigen persönlichen Angriffe auf den Landesvorstand mit diesem solidarisch erklärten und die Versammlung verteilten. Die Versammlung beschloß die Ausschließung ihres Vorsitzenden aus der Vertrauensmännerversammlung sowie die Entsendung von fremden Beitragskassierern zu den Bezirksversammlungen als einen unerhörten Rechtsbruch, der die Gemeindefriede mit dem Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Stuttgart anhebt. Die Versammlung beantragt den Ausschluß, die für eine selbständige Verwaltung des Bezirksvereins notwendigen Maßnahmen zu treffen und sich direkt an die Kreis- und Landesorganisation anzuschließen.

Weiter kam ein Zirkular der Stuttgarter Parteileitung zur Kenntnis der Mitglieder, in dem behauptet wurde, daß über Neuwahlen bestimmter Personen Denunziationen an die Polizei geschickt worden sind. An der Diskussion wurde sich Genosse Mattat als sehr lebhaft gegen die in dem Zirkular enthaltenen Vorwürfe. Dieser meinte, Streich qualifiziere sich, wie schon so viele früher, als eine ehrlose und unheimliche Sache. Nach weiterer Diskussion wurde dieser Antrag einstimmig angenommen.

Dieser ist zu bemerken, daß ein Antrag auf Ausschluß aus der Partei nach § 26 des Organisationsstatuts nur von einer Parteioffiziersorganisation (Kreis- oder Bezirksorganisation), also nicht von dem Bezirk eines Kreisvereins gestellt werden kann.

### Gewerkschaftliches.

#### Krieg und Gewerkschaften.

Das Dresdner Gewerkschaftsblatt, zu dessen Bereich auch die industriellen Dresdner Umgebung gehört, bezweifelt seit Mitte August in jeder Woche eine Kriegsfaktifikation, in der festgelegt wird, wieviel Mitglieder der dem Kartell angeschlossenen 64 Gewerkschaften zum Militär eingezogen wurden, wie viel arbeitslos sind und wie hoch die Summe der gesuchten Ummantelungen ist. Die Zahl der innerhalb der letzten 20 Wochen zum Militär einberufenen Gewerkschafts-

mitglieder hat sich fortwährend erhöht. Während die erste Wochenfaktifikation — 10. bis 15. August — 12 550 zum Militär Einberufene angab, hat die jetzt folgende vom 14. bis 19. Dezember, also 20 Wochen später, sich fast um das Doppelte erhöht. Ein ziemlich anderes, fast umgekehrtes Verhältnis zeigen die Ziffern der arbeitslosen. Die erste Woche brachte sofort die ungeheure große Zahl von 16 600, die in den zwei folgenden Wochen noch mehr stieg, so daß für die Woche vom 24. bis 29. August nicht weniger als 19 887 Arbeitslose ermittelt wurden. Von da an ist jedoch eine ständige Abnahme zu verzeichnen. In der Woche vom 14. bis 19. Dezember war die Zahl bis auf 4898 — 2713 männliche, 2185 weibliche — herabgegangen. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist diese Ziffer immerhin noch etwas höher. In einem gewissen Zusammenhang steht die Verringerung der Zahl der Arbeitslosen mit der Vermehrung der Zahl der zum Militär Einberufenen, aber bei weitem nicht in dem Maße, daß die Verringerung der Arbeitslosen lediglich auf die Militäreinberufungen zurückzuführen wäre. Denn letztere betrafen sich um reichlich 10 000, Arbeitslose wurden aber etwa 13 000 weniger. Es ist also zweifellos eine Verbesserung des Arbeitsmarktes eingetreten, was im Dresdner Bezirk in der Hauptstadt im Besonderen an Kriegseinsparungen seinen Grund hat.

Groß sind die Summen, die von den Gewerkschaften des Dresdner Bezirks an die in Frage kommenden Mitglieder während der Kriegszeit bisher ausbezahlt wurden: insgesamt 680 000 Mark! Von höchsten war die Summe in der dritten Quartalsperiode mit 75 784 Mk. Reich, Staat und Gemeinden mußten den Gewerkschaften diese Summen zurückerstatten, da diese außerordentlichen Summen in der Hauptstadt infolge des Krieges aufgebracht werden mußten. Denn Kriegsfürsorge ist eigentlich nicht Pflicht der Gewerkschaften.

#### Keine Höchstlohnbestimmung für Arbeiter in den Leder- ausrichtungsfabriken.

Der außerordentliche Bedarf an Leder ausrichtungsgegenständen aus Leder hat eine starke Nachfrage nach Arbeitern hervorgerufen, wodurch die Löhne der zehnten Sattler über den Tarif gestiegen sind. Einem Teil Unternehmern, hauptsächlich Zwischenhändlern, die erst vor wenigen Wochen die ihnen sonst fremde Fabrikation aufgenommen haben, ist der jetzt erzielte Verdienst der Sattler zu hoch, sie möchten, für sich noch höhere Preise auf Kosten der Arbeiter herauszuschlagen. Bei diesem Streben neigen sie sich nicht, allerdings Warden zu verbreiten, um die Arbeiter einzuschüchtern. Das Komitee auf diesem Gebiete ist die Behauptung, das Kriegsministerium habe Höchstlöhne für die Arbeiter der Militärausrichtungsbetriebe festgesetzt. Um der Sache auf den Grund zu gehen, fühlte sich der Vorstand des Sattler- und Sattlermeisterverbandes verpflichtet, beim Kriegsministerium anzufragen, was an dieser Behauptung Wahrheit sei. Darauf ist unter dem 22. Dezember folgende Antwort eingegangen:

Auf die Eingabe vom 8. 12. 14 werden Sie ergebnislos benachrichtigt, daß eine Festlegung von Höchstlohnbestimmungen für Arbeiter bei den Militärausrichtungsbetrieben nicht stattgefunden hat.

Es bleibt also bei dem bisherigen Zustand. Die Unternehmern können mit den bei ihnen beschäftigten Arbeitern über den Tarif hinausgehende Löhne vereinbaren. Auch dürfen sie ihnen höhere Kriegszulagen als die am 20. August vereinbarten zahlen. Verboten ist auf Grund der Kriegsministerielle Verfügung vom 8. Oktober, daß Unternehmern oder ihre Beauftragte Arbeiter anderer Betriebe abspionieren machen unter Versprechung höherer Löhne und Gewährung von Vergünstigungen und Beiräten. Wer gegen dies Verbot handelt, kann wegen unehrlichen Wettbewerb bestraft werden; auch werden ihm die Kriegslieferungen entzogen.

### Allerlei.

#### Das Geld im Sparzettel.

Aus Berlin berichtet die Wapenburger Zeitung: Kommt da dieser Tage ein altes Mütterchen ans hiesige Postamt, um auch ihr Geld gegen anderes Geld einzutauschen. Der Schalterbeamte ist natürlich gern dazu bereit, und nun muß das Mütterchen ein schweres Täschchen aus dem Storb und legt dem Beamten sage und schreibe 5000 Mk. in eitel Goldtrüden dazu. Er gibt der Frau 800 Mk. davon zurück, da er nicht mehr Geld zum Einwechseln hat. Auf den Rat eines Herrn geht das Mütterchen nun mit dem übrigen Golde zur Landesbank, um auch dieses einzutauschen. Beirät, wie sie mit einem Male zu soviel Geld komme, entgegnete die alte Frau, das Geld habe sie schon solange liegen, als ihr Mann tot ist, nämlich — 21 Jahre. Als man ihr riet, doch nicht soviel Geld im Hause zu behalten, so es nehmten aber durch einen Brand vernichtet werden konnte, sagte die Frau mit dem Bemerkens ab: „Ich will es man lieber mit zu Hause nehmen. Es liegt ja dort schon so lange.“ Und so tat sie auch.

#### „Gold gab ich für Eisen.“

Der Gouverneur der Zeitung Köln macht bekannt, daß vielfach eigene Fingerringe mit der Aufschrift „Gold gab ich für Eisen“ in den Handel gebracht und zu hohen Preisen zum Kauf angeboten wurden. Unverändert mit der historischen Bedeutung solcher Ringe sei der Kaufliche Erwerb; es bestehe ferner die Gefahr, daß das Publikum getäuscht und die Volkswirtschaft verwerbe. Daher würden das Feilhalten und der Verkauf derartiger Ringe unter Androhung einer Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre verboten.

#### Ein folgenschweres Verbrechen.

entstand am Mittwoch in Steinaach bei Augsburg in der dortigen gräflichen Brauerei. Das Braugebäude wurde vollständig eingestrichelt und große Malporzelle und die ganze Brauereieinrichtung vernichtet. Während der Vorkarbeiten führte eine Feuermauer ein. Der Brauereibehalter und drei Feuerzweimle wurde getötet, neun andere Personen schwer verletzt. Das Feuer löschte durch einen Kambrand entzündet sein.



# Reinwandaals Großes Rehraus



(Der Original-Inventur-Verlauf.)

## Aufforderung!

An alle unsere Kunden und die es werden sollen! — (Kein Engros-Verkauf!)  
Unter Hinweis auf die bekannten Rehraus-Bestimmungen werden die Damen von Halle u. Umgegend aufgefordert, sich aus den vorhandenen Warenvorräten, wie sie die Inventur am 31. Dezbr. ergab, in der gesetzlichen Frist vom 2. bis 22. Januar ihren Bedarf zu den an jedem Stück ersichtlichen Rehraus-Preisen zu entnehmen.

## Uebersicht der Vorräte!

Weiten mit richtig weiten Köden; für 15 Mk. sind die Jacken schon meist auf Seidenfutter! auch Konfirmanden-Kostüme in Samt. Große Mengen feiner Modelle (24.00—28.00 Mk.). Die Mode in Kostümen ändert sich nicht — deshalb bedeutet ein solcher Kauf heute die Ersparnis des halben Preises und mehr! — **Mäntel** in farbigen Stoffen gibt es in drei verschiedenen Längen und in einer Reichhaltigkeit der Muster, wie sie noch keine Saison gesehen hat; neben den halblangen Sachen in bunten Stoffen, sind lange Mäntel in soliden Mittel-farben und dunklen Tönen, auch blau und schwarz, für Frauen immer stark begehrt; 5.75—10.50 Mk. sind die Preislisten. **Sportjackets** 4.75—7.50 Mk. **Schwarze Frauen-Mäntel**, alle Weiten und Längen, in glattem Tuch und in wolligen Locken-Stoffen, — gute Schnitte, — 11.00—18.00 Mk.; in **Ustrachan** und **Krimmer**, beste pelzartige Sachen, kurze 12.00 Mk., längere 21.00 Mk. **Seidenplüsch** und **Samt-Konfektion!** Nur in unseren alt-bekanntesten Marken; die Bestände sind groß und bieten lückenlose Auswahl in Längen, Weiten und Fassons; meist sind es die glatten Formen, die feiner Mode unterworfen sind, aber auch blusenartige Sachen mit Schoß gibt es viel. Die Rehraus-Preise hierfür sind so, daß man sie blindlings kaufen kann, — z. B. lange Samt-Mäntel 18.75 Mk. **Fertige Kleider** in Wolle, Seide, Samt, für jeden Zweck, schwarz und farbig (auch Konfirmanden-Kleider), 3 große Schränke voll — so billig, wie sie noch kein Rehraus geboten hat. **Blusen!** Von der billigsten Hausbluse, die 1.00 Mk. kostet, aber immer noch von einer Dame getragen werden kann, bis zur eleganten Gesellschafts-Bluse fehlt keine Stufe! **Loosenblusen** sind als vorteilhaft bekannt, was aber der Rehraus darin leistet, ist beispiellos, z. B. **seidene Schottenbluse**, gefüttert, 6.75 Mk.; **weiße Seidenbluse**, ganz bestickt, 5.75 Mk.; **schwarze Blusen** aller Art in gleicher Weise. **Röcke** — bieten dasselbe Bild, wie Blusen; diese Abteilung könnte ein Engros-Geschäft darstellen, solch eine Menge für jeden Zweck; praktische Straßenröcke fangen schon mit 1.75 Mk. an; — viel extravagantere Frauen-Mode sind da; — elegante Doppelröcke in blau, schwarz usw. 7.50—10.00 Mk. — **Unter-röcke**, mehrere 100 Stück — meist Tricot mit seidnen Volant, — durchgemastet 2.75, 4.50, 5.50 Mk.; ganz aus Seide 6.75 Mk. **Morgenröcke** — solide, schöne Sachen in wolligen Stoffen, 4.75 Mk., bessere 7.50 Mk. **Rindermäntel**, große Vorräte, sind, nach Längen eingeteilt, von 3.50 Mk. ab zu haben. **Von der Sommer-Saison**, die leider Anfang August ein plötzliches Ende fand, sind viel schöne Sachen übrig und wie die Herren Rehraus-Zwerge damit verfahren, ist ja bekannt! 3 große Korbe voll Waschküpfen „zum Auswaschen“ 75 Pfg. — 1.50 Mk.; gute Sachen, viele andere Sommerblusen, Waschküpfen 5.00 Mk., Moufflinkleider; helle Mäntel in Tuch, Alpaka, Seide; schwarze und blaue Mäntel in Seide und Alpaka — Loben-Mäntel, Loben-Kostüme, Seidene Kostüme usw. Die Preise dafür nennen wir lieber gar nicht! **Die Schaufenster** erzählen mehr! —

# Aufsehen erregend billig

sind die Preise in unserem grossen Saison-

# Räumungs-Ausverkauf

Beginn: Sonnabend den 2. Januar.

**Ca. 14500 Stück Schürzen**

darunter befinden sich grosse Posten:

- Krauschürzen** gestreift, mit Einsatz, 50 cm lang, jetzt 45 Pf 38 Pf
- 45 cm lang . . . . . jetzt Stück
- Hausschürzen** aus Gingham, mit Tasche . . . . . jetzt Stück 45 Pf
- Farbige Satin-Tändelschürzen** mit Träger . . . . . jetzt Stück 58 Pf
- Blauschürzen** aus gestreiften Waschstoffen, mit farbigen Schräglagen . . . . . jetzt Stück 93 Pf
- Blauschürzen** blau-weiß getupft, mit farbigem Besatz und Tasche . . . . . jetzt Stück 98 Pf
- Kleiderschürzen** aus guten Waschstoffen mit Schräglagen garniert jetzt Stück 113 Pf
- Hausschürzen** mit Volant und Tasche, extra weit, ohne Latz jetzt Stück 118 Pf
- Kleiderschürzen** aus gestreiftem Waschstoff, reich besetzt mit Bändern . . . . . jetzt Stück 175 Pf

Grosse Posten

## Teppiche, Vorlagen u. Felle

in allen Größen

zu ganz bedeutend zurückgesetzten **Räumungs-Ausverkaufspreisen**

Grosse Posten:

- Velour-Blusen** jetzt Stück 2<sup>50</sup> bis 5<sup>00</sup> Pf
- Woll-Blusen** einfarbig und kariert . . . . . jetzt Stück 2<sup>25</sup> bis 1<sup>45</sup> Pf
- Seidene Blusen** einfarbig, gestreift und kariert . . . . . jetzt Stück 7<sup>50</sup> bis 5<sup>40</sup> Pf
- Samt-Blusen** schwarz und farbig, niedliche Verarbeitung, jetzt Stück 6<sup>50</sup> bis 5<sup>40</sup> Pf

Ein grosser Posten **Samt-Gummigürtel** mit modernen Schliessen jetzt Stück 95 68 40 25 Pf

Grosse Posten:

- Spachtel- u. Spitzenstoffe** schwarz, ellenbein und ecru . . . . . jetzt Meter 4<sup>90</sup> bis 1<sup>80</sup> Pf
- Schwarze bestickte Tulle** reiz. neue Muster jetzt Meter 2<sup>75</sup> bis 1<sup>40</sup> Pf
- Schwarze Tüll-Besätze** in verschiedenen Breiten . . . . . jetzt Meter 5<sup>0</sup> bis 4<sup>35</sup> Pf
- Schwarze Spachtel-Besätze u. Zickelchen** in verschiedenen Breiten . . . . . jetzt Meter 6<sup>0</sup> bis 4<sup>30</sup> Pf

Ein grosser Posten **Blusen-Kragen** in Spachtel, Bips und Batist jetzt Stück 1<sup>10</sup> 95 75 55 45 25 Pf

**Ca. 15500 Stück Wäsche**

darunter befinden sich grosse Posten:

- Damenhemden** aus Hemdentuch Vorderschluss . . . . . jetzt Stück 73 Pf
- Damenhemden** aus Hemdentuch Vorderschluss mit Sattel . . . . . jetzt Stück 1<sup>68</sup> Pf
- Damenhemden** aus Hemdentuch Achselschluss m. Stickerei . . . . . jetzt Stück 1<sup>68</sup> Pf
- Damenhemden** a. Hemdentuch, Achselschluss m. Stickerei u. Eins, jetzt Stück 2<sup>28</sup> Pf
- Damen-Nachjacken** weiss Körperbarch. mit Languetto u. Spitze . . . . . jetzt Stück 98 Pf
- Damen-Nachjacken** weiss Körperbarch. m. Umsiegkragen und Säumbchen garniert . . . . . jetzt Stück 1<sup>48</sup> Pf
- Damenbekleider** weiss Körperbarch., m. Languetto, jetzt Stück 1<sup>88</sup> Pf
- Damenbekleider** weiss Körperbarch., m. Stickerei, jetzt Stück 1<sup>85</sup> Pf

Grosse Posten in:

- Wollmusseline** grosse Muster-Auswahl . . . . . jetzt Meter 95 75 65 50 Pf
- Musseline, Imit.** hell- und dunkelgründig . . . . . jetzt Meter 45 35 25 Pf
- Perkale** für Waschecke geeignet, prima Fabrikate . . . . . jetzt Meter 45 35 25 Pf
- Tuch-Unterröcke** mit plissiertem Volant und farbigem Moiréansatz . . . . . jetzt Stück 2<sup>00</sup> Pf
- Tuch-Unterröcke** mit Volant und schwarzweissen Borteansatz . . . . . jetzt Stück 2<sup>75</sup> Pf
- Tuch-Unterröcke** reine Wolle, mit schwarzer Borte besetzt u. Pissée-Volant, jetzt Stück 3<sup>75</sup> Pf
- Trikot-Unterröcke** mit plissiertem Moiré-Volant . . . . . jetzt Stück 2<sup>25</sup> Pf
- Damen-Handschuhe** Körper, gemastert . . . . . jetzt Paar 30 Pf
- Damen-Handschuhe** Trikot, gefüttert . . . . . jetzt Paar 58 Pf
- Damen-Handschuhe** schwarz Trikot, mit Seidenfutter . . . . . jetzt Paar 72 Pf

**Ca. 15800 Stück Konfektion**

darunter befinden sich unter anderem folgende Posten:

- Frauen-Mäntel** aus schwarzem mod. Formen, auch in extra grossen Nummern, jetzt 2<sup>50</sup> bis 1<sup>60</sup> Pf
- Frauen- und Backfisch-Mäntel** aus einfarbigem und kariert. Stoff, jetzt 1<sup>80</sup> bis 1<sup>75</sup> Pf
- Sport-Jacken** aus neuen karierten Stoffen dieser Saison . . . . . jetzt 1<sup>20</sup> bis 7<sup>50</sup> Pf
- Astrachan-Mäntel** prima Qualitäten, lange Formen . . . . . jetzt 2<sup>50</sup> bis 1<sup>50</sup> Pf
- Astrachan-Paletots** Blusen-Formen, prima Qualitäten, in schöner Ausführung . . . . . jetzt 1<sup>60</sup> bis 1<sup>50</sup> Pf
- Samt-Mäntel** neue elegante Formen jetzt 2<sup>50</sup> bis 2<sup>100</sup> Pf
- Samt-Paletots** Blusen und lose Formen, prima Qualitäten . . . . . jetzt 2<sup>50</sup> bis 1<sup>50</sup> Pf
- Persianer- u. Krimmer-Paletots** auf Seide . . . . . jetzt 2<sup>00</sup> bis 1<sup>80</sup> Pf
- Elegante Gesellschafts-Kleider** a. Seide, u. Wallstoff, eleg. Form. u. Ausf. Wert b. 150 M., jetzt 3<sup>00</sup> bis 2<sup>25</sup> Pf
- Jacken-Kleider** aus farb. glatten Wollstoffen, sowie schwarz u. marine Kammgarn, ein gr. Teil auf Seide . . . . . jetzt 1<sup>00</sup> bis 1<sup>200</sup> Pf
- Mädchen-Kleider** in Velour, Wolle u. Samt, nur kleidsame Formen . . . . . jetzt 1<sup>80</sup> bis 4<sup>50</sup> Pf
- Kleider-Röcke** aus modernen Stoffen, in glatt u. kariert, starr Aussehen, ohne Rücktritt, mit den früh. Wert, jetzt 4<sup>30</sup> bis 3<sup>00</sup> Pf

Grosse Posten in:

- Herrn-Krawatten** Diplomat-Form . . . . . jetzt Stück 75 55 35 28 Pf
- Herrn-Krawatten** Regatta-Form . . . . . jetzt Stück 75 55 38 Pf
- Herrn-Krawatten** Selbstbinder . . . . . jetzt Stück 80 58 Pf
- Hosenträger** mit Handstrippen prima Qualität . . . . . jetzt Stück 1<sup>25</sup> 95 58 35 Pf
- Oberhemden** neue Muster prima Qualität . . . . . jetzt Stück 4<sup>75</sup> 4<sup>00</sup> 3<sup>50</sup> 3 Pf
- Farbige Garnituren** Serviteur und Manschetten . . . . . jetzt Stück 1<sup>50</sup> 1<sup>10</sup> 83 70 Pf
- Herrn-Kragen** mit Haken, senaste Form . . . . . jetzt Stück 55 50 45 38 Pf
- Muffen-Stolas** prima Qualität . . . . . jetzt Stück 950 750 500 4 Pf
- Schwarze Kaun-Stolas** prima Qualität . . . . . jetzt Stück 900 750 500 3 Pf
- Pflüsch-Garnituren** Muff und Schal . . . . . jetzt Garnitur 1<sup>800</sup> 950 450 3 Pf

**Ca. 53700 Mtr. Kleiderstoffe**

darunter befinden sich grosse Posten:

- Wollene Blusenstoffe** ap. Streif. u. Farb. jetzt Meter 75 65 60 55 45 Pf
- Schwarze Stoffe** l.v. Webart, Br. 90/100cm jetzt Meter 2<sup>10</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>80</sup> 1<sup>70</sup> 70 58 Pf
- Volles** u. Seide, grosse Farben- u. Muster- ausw., Breite 90/100 cm, jetzt Meter 1<sup>75</sup> bis 1<sup>450</sup> Pf
- Cotéons** ripart. Gewebe, in nur zarten Farbentönen, Breite 90 cm jetzt Mtr. 75 Pf
- Frötte-Kostümstoffe** einfarb. u. in schönem Must., Breite 120/140, jetzt Mtr. 1<sup>60</sup> 95 85 Pf
- Fantastie-Kleiderstoffe** gr. Farbenausw., doppeltbreit, jetzt Mtr. 1<sup>90</sup> 1<sup>25</sup> 95 85 Pf
- Weisse Kleiderstoffe** in vielen Stoffart., Br. 90/110 cm, j. Mtr. 2<sup>00</sup> 1<sup>75</sup> 1<sup>25</sup> 95 85 Pf
- Kostümstoffe** einfarbig und meliert, Breite 128/140 cm jetzt Mtr. 2<sup>00</sup> 1<sup>75</sup> 1<sup>50</sup> 1<sup>25</sup> 1<sup>00</sup> Pf

## Grosse Posten in Tüll-Gardinen

Besonders empfehlen:

- Gardinen-Stückware** statt Meter 60 Pf. . . . . jetzt Meter 38 Pf
- Abgepasste Fenster** weiss und creme statt 5.75 . . . . . jetzt 3<sup>45</sup> Pf
- Künstler-Gardinen** weiss und creme, mit 3<sup>50</sup> Pf
- Künstler-Gardinen** weiss und elg.obeis, mit Einsatz und Volant, 2 Schals und 1 Lambrequin . . . . . jetzt 3<sup>90</sup> Pf

## Ca. 60600 Meter Seldenbänder

darunter befinden sich:

- Taffetbänder** reine Seide, 4 cm breit, in vielen Farben . . . . . jetzt m 1<sup>18</sup> Pf
- Taffetbänder** reine Seide, 5 cm breit, in vielen Farben . . . . . jetzt m 2<sup>3</sup> Pf
- Taffetbänder** reine Seide, 7 1/2 cm breit, in vielen Farben . . . . . jetzt m 2<sup>9</sup> Pf
- Schotten** neue Farben, 4 cm breit . . . . . jetzt m 4<sup>0</sup> Pf
- Römische Streifen** neue Farben, 13 cm breit . . . . . jetzt m 3<sup>8</sup> Pf
- Haarschleifenbänder** changeant, mit Kaute . . . . . jetzt m 3<sup>6</sup> Pf
- Chinabänder** hell und dunkel, pa. Qualität, 4 cm breit . . . . . jetzt m 4<sup>5</sup> Pf
- Chinabänder** hell und dunkel, pa. Qualität, 15 cm breit, jetzt m 1<sup>10</sup> Pf

## Ca. 22500 Meter Seidenstoffe

darunter befinden sich grosse Posten:

- Foulard-Seiden** grosse Farben- und Muster- auswahl . . . . . jetzt Meter 1<sup>25</sup> 1<sup>00</sup> 75 Pf
- Blusen-Seiden** Karos, Streif. und Chinémuster, jetzt Mtr. 1<sup>75</sup> 1<sup>60</sup> 1<sup>45</sup> 1<sup>00</sup> Pf
- Helvetie-Backfischseiden** in vielen Farben . . . . . jetzt Meter 1<sup>40</sup> Pf
- Schwarze Merveilleux** reine Seide, solide Qualit., jetzt Meter 2<sup>25</sup> 1<sup>85</sup> 1<sup>68</sup> 1<sup>40</sup> Pf
- Schwarze Paillettes** prima Fabrikate . . . . . jetzt Meter 1<sup>75</sup> 1<sup>60</sup> 1<sup>48</sup> Pf
- Schwarze Messallines** reine Seide, solide Qualit., jetzt Meter 2<sup>25</sup> 1<sup>68</sup> 1<sup>40</sup> Pf
- Paillettes** reine Seide, prima Qualitäten, schwarz a. farbig, Breite 90 cm, jetzt Mtr. 2<sup>70</sup> Pf
- Buchesse-Mousselines** schwarz u. farbig, Breite 90 cm . . . . . jetzt Meter 1<sup>75</sup> 1<sup>50</sup> 1<sup>25</sup> Pf
- Blusen-Seiden-Samte** in neuen Streifen, Blumen u. Karos . . . . . jetzt Meter 1<sup>75</sup> 1<sup>50</sup> 1<sup>25</sup> Pf

Sämtliche Damen- und Kinder-Hüte sind im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen. Die Besichtigung unserer Schaufenster ist sehr lohnend!

Geschäftshaus

# J. Lewin

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.



**Für Friedrich Koppig** aus Schönbüh. **W. verm.** a. Tr. zurück. 6. Kompagnie: **Karl Heinrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

7. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**mittags 3-5 Uhr**, am 5. Januar mit den Anfangsbüchlein 2-3 vormittags 8-12 Uhr und 2-3 nachmittags 3-5 Uhr statt. Die weitere Abhaltung ist am 18. und 19. Januar in obiger Reihenfolge vorgehen.

**Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

zu Armen. Die Gesellschaft ist vorher leibhaftig, die Ordnung des Feindes vorher durch Kavallerie und Reiter erkundet. Bölow hört man infanterie, erst einzelne Schüsse, dann immer lebhafter; bald folgt das unheimliche Geschrei der Mannen, gleich darauf Schüsse der Feinde, bald auch Schüsse der eigenen Artillerie. Und nun beginnt ein wahnsinniges Kampfen, ununterbrochen, bis die Dunkelheit hereinbricht; aber auch dann keine Ruhe; denn die feindliche Infanterie verliert oft zwei- und dreimal unter dem Schutze der Nacht Sturmangriffe, wird aber jedesmal mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Am anderen Tage dieselbe Sache. So hatten wir schon drei, vier, acht und auch zehn Tage lang ununterbrochen im Feind gelegen. Gelingt es, den Feind zurückzudringen, dann geht es vor, ohne Weichen, ohne Rücksicht auf jeder Seite und noch lebende Verwundete hin. Jede Weichheit hat aufgehört, es gibt nur ein Blutiges, unheimliches Ringen um den Sieg. Keine Zeit zum Denken, nur immer vorwärts stürmen. Mit der Schlacht gewonnen, gibt es ein wenig Zeit zum Mühen; man denkt zurück und freut sich über die Verluste oder blüht mit Göttern auf die Toten, die am Wege liegen. Ich will Euch keine Einzelheiten schildern, sie sind zu überflüssig. Die Infanterie hat hier bei uns hart gelitten; ich habe Kompagnien getroffen, die mit der Zeit von 300 auf 70 und 60 Mann zusammengesunken sind. Einmal Tages hatte sich eine Kompagnie in eine Scheune, etwas tief unten, einquartiert. Der Feind hatte das wohl beobachtet und plötzlich schlägt eine Granate direkt in die Scheune, die sofort brennt. Einige retten sich noch, viele sind von Granatplittern getötet oder so schwer verwundet, daß sie sich nicht retten können. Die Scheune brennt weiter, mit allem was darin ist. Solche Fälle passieren natürlich nicht täglich, aber sie kommen doch vor. Was für ein Gefühl es ist für den einzelnen, wenn über, vor, hinter und neben ihm Granaten und Schrapnell freispielen, das läßt sich nicht beschreiben. Und doch wird man mit der Zeit etwas ruhiger. Jeder hofft, vielleicht trifft mich nichts, und doch muß ich manchen daran glauben. Das ist unangenehm der Lauf der Dinge, wie ich sie jetzt erlebt habe. ... War nicht zu reden von kalten Nächten unter freiem Himmel, von schlechten Quartieren in verfallenen Holzdochern, von Nachtmärschen mit Sturm und Hoch auf entlegenen Bergen bei Regen und Sturmwind.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

Nun zum Schluß erlaubt mir noch ein Wort für Euch, Genossen und Genossen, die Ihr das unangenehme Glück genießt, in der heillosen Einnahme einmal friedlich zu leben. Ich will Euch nur das sagen: Kämpft Euch gegen die Feinde, die Euch umgeben, und für unsere Sache; keine Minute dürft Ihr, für jeden gefallenen Kämpfer müssen aus Euren Reihen auch neue entstehen! Kämpft bis zum letzten Schuß für das, was wir unsere Ideale nennen! Schont Euch nicht, und laßt Eure jugendliche Energie nicht in Kleinigkeiten verfliegen! Ein jeder von Euch hat ein Feld; ein Feld ist nur der, der für eine Sache sein ganzes Leben einsetzen kann.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Sandgranaten für Tabak.** Am Reichspostbureau ist mehrfach berichtet worden, daß auf dem Schiffslande im Weiden an manchen Stellen zwischen den Weiden die heillosen Einnahme einmal friedlich zu leben. Ich will Euch nur das sagen: Kämpft Euch gegen die Feinde, die Euch umgeben, und für unsere Sache; keine Minute dürft Ihr, für jeden gefallenen Kämpfer müssen aus Euren Reihen auch neue entstehen! Kämpft bis zum letzten Schuß für das, was wir unsere Ideale nennen! Schont Euch nicht, und laßt Eure jugendliche Energie nicht in Kleinigkeiten verfliegen! Ein jeder von Euch hat ein Feld; ein Feld ist nur der, der für eine Sache sein ganzes Leben einsetzen kann.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Sandgranaten für Tabak.** Am Reichspostbureau ist mehrfach berichtet worden, daß auf dem Schiffslande im Weiden an manchen Stellen zwischen den Weiden die heillosen Einnahme einmal friedlich zu leben. Ich will Euch nur das sagen: Kämpft Euch gegen die Feinde, die Euch umgeben, und für unsere Sache; keine Minute dürft Ihr, für jeden gefallenen Kämpfer müssen aus Euren Reihen auch neue entstehen! Kämpft bis zum letzten Schuß für das, was wir unsere Ideale nennen! Schont Euch nicht, und laßt Eure jugendliche Energie nicht in Kleinigkeiten verfliegen! Ein jeder von Euch hat ein Feld; ein Feld ist nur der, der für eine Sache sein ganzes Leben einsetzen kann.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Rezeptions-Inf. Nr. 36, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

**Rezeptions-Inf. Nr. 37, Bernburg, Halle (S.), Dessau.**

8. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

9. Kompagnie: **Für. Paul Franke III** aus Bienenrode, **nicht** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Paul Krieger** aus Tilleda, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück.

10. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

11. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

12. Kompagnie: **Karl Friedrich König** aus Hoheneichen, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Kriegsfr. Friedrich Bölow** aus Pöhl, **bisch.** verm. war verm. a. Tr. zurück. **Für. Georg Wittner** aus Köhlfeld, **bisch.** verm. i. Sa. a. Tr. zurück.

**Sandgranaten für Tabak.** Am Reichspostbureau ist mehrfach berichtet worden, daß auf dem Schiffslande im Weiden an manchen Stellen zwischen den Weiden die heillosen Einnahme einmal friedlich zu leben. Ich will Euch nur das sagen: Kämpft Euch gegen die Feinde, die Euch umgeben, und für unsere Sache; keine Minute dürft Ihr, für jeden gefallenen Kämpfer müssen aus Euren Reihen auch neue entstehen! Kämpft bis zum letzten Schuß für das, was wir unsere Ideale nennen! Schont Euch nicht, und laßt Eure jugendliche Energie nicht in Kleinigkeiten verfliegen! Ein jeder von Euch hat ein Feld; ein Feld ist nur der, der für eine Sache sein ganzes Leben einsetzen kann.

# Sonnabend 2. Januar

den

beginnt mein bekannter billiger

## Inventur-Ausverkauf.

4600

# M. Schneider.

**Arbeitsmarkt**

**Sattler, Kastenmacher, Helfer u. Einbauer, Bankarbeiter, Schirmermeister** auf Cartierarbeiten, bei hohem Lohn, **SWH** Berlin SW 48, Besilfchmtr. 130/132

**Eisendreher**

gesucht, zunächst für Tag- und Nachtschichten, dann dauernd nur für Tag-schichten. Meldungen von 3. bis 9. Januar, vormittags. **C. A. Callm,** Säusere Deltzschertstrasse

**Sattler** 1785 für Formier, Bedient bis 1500 M. mit Quell, Kleiderputz, nachts auch Tätigkeiten, auch **M. Kausmann & Co.** Berlin, Seebühl. 12 13.

**Gärtner-Zehrling** zum Aufbaue höherer Eintritt für mittlere Gärtner sucht **Hugo Litzner,** Ramin bei Sandersdorf.

**Anfichts-Postkarten** empfiehlt die Volksbuchhandlung.

**Militärsattler** auf vorrätige militärische Formier, Patronentaschen, Mantelriemen usw. gegen höchsten Lohn führt vom 15. Januar ein **Fr. Böttger,** Militärfabrik-Fabrik, Halle (S.), Lindenstr. 74. Zu melden schriftlich im Hauptgeschäfts-Eiselen, Freitag, 11.

**Sofort gesucht werden, ein junger Mann zur Erlernung des Melkerfaches und ein Milchfaher** für die Stadt. Meldungen zu richten an Melker Trotha, in Halle-Verden. 1176

**Moden-Zeitungen** in großer Auswahl. **Volksbuchhandlung** Halle (Saale), Harz 42/44.

# Außergewöhnliche Vorteile

bietet auch mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

in sämtlichen Abteilungen meines reichhaltigen Lagers.

Die Preise sind teils weit unter Einkauf gestellt, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend.

Beginn am 2. Januar.

# W. Brackebusch

Grosse Ulrichstrasse 37.

Fernruf 813

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219141231-12/fragment/page=0006



# Unser großer Inventur-Ausverkauf beginnt Sonnabend den 2. Januar.

Wir bringen enorme Warenvorräte zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.  
Unsere Schaufenster und die grossen Innenauslagen bitten wir zu besichtigen.

# Leopold Nussbaum.

## Walhalla-Theater

Anfang 8 1/4 Uhr.  
Silvester: Max Walden's 2 Abschiedstage!  
**Füsilier Kutschke.**  
(Was krawelt da in dem Busch herum?)  
Friedrich Wilhelm Kutschke . . . Max Walden.  
Januar: Gastspiel der Wiener Operette  
(Direktor Karl Weiss aus Wien)  
**Der neueste Operettenschlager:  
„Rund um die Liebe!“**  
Operette in 3 Akten von Rob. Bodanzky und Friedr. Thelen.  
Musik von Oskar Strauss, 4603  
Komposit von „Ein Walsentraum“.  
33 Personen. — In Wien täglich ausverkauft.  
Hauptdarsteller:  
Marianne Herska von der Komischen Oper, Berlin  
Betty Fagan von Johann Strauss-Theater, Wien  
Lilly Stein u. Olga Mueck. Gästespieler-Theater, München  
Ernst Weitz-Edwiga vom Lustspiel-Theater, Wien  
Paul Steidner vom Stadt-Theater Zürich  
Rudolf Schabwieser vom Carl-Theater, Wien.  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Dr. Hans Pless.  
Am Neujahrstage 3 Uhr 2 Vorstellungen.  
Nachm. 0.30, 0.55, 0.80, 1.10 Mk. Erw. 1 Kind frei. In beiden  
Vorst. „Rund um die Liebe“. Sonnabend zum 2. Mal: „Rund um  
die Liebe“. Tagessk. 10—11 1/2, u. 4—6. Neujahr ununterbrochen.

## 3 Könige Varietee

Kl. Klausstr. 7.  
Neue Künstler. Neues Programm.  
**Heiny Kirsten Ensemble.**  
Humor u. Possen, erstklassig. 4596  
Hervorragende Schauspieler. Erstklassige Solisten.

## Apollo-Theater.

Heute, am Neujahr's-Feiertage  
und folgende Tage, abends 8 Uhr, die Novität:  
**„Das Leutnantsliebchen“.**  
Operette in 3 Akten von J. Schar. Musik von Benno Sternberg.  
Dirigent: Kapellmeister Arthur Peisker.  
Nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen:  
**„Die ledige Ehefrau.“**  
Operette in drei Akten von Forbes-Rillo und Halton.  
Musik von Josef Enaga.

## Aufklärung!

Zum 1. bis 4. Januar 1915:  
Der bekannte  
**Hund von Baskerville**  
welcher sich bisher hinter einem  
**Einsamen Hund**  
verborgen hatte, ist „ausgebrochen“. Er streift  
jetzt frei in Deutschland umher. Dieser  
berühmte  
**Hund von Baskerville**  
wird jetzt eine Gastspielreise nach Halle  
antreten und im

## Astoria-Lichtspielhaus

vom 1. bis 4. Januar Gastspiele geben.  
„Wenn ich dem geehrten Publikum von Halle  
und Umgebung gut gefalle, werde ich auf meiner  
Rückreise Halle noch einmal besuchen.“ 4608

## Ein gesundes und frohes Neujahr

wünscht allen Partei- und  
Gewerkschaftsgenossen sowie  
Freunden und Bekannten  
Die Geschäftsleitung  
vom Hause der Gewerkschaften.

## Burg-Theater

3 Tage! 3 Tage!  
Unsere Feldgrauen im  
Westen.  
Grosses  
Drama.  
Ausserdem als Einzige: 1 grosses Drama.



## spielt Henny Porten

die bekannte und beliebte  
Kino-Künstlerin am 1.—4. Jan.

## im Passage-Theater

ihre Hauptrolle in dem grossen  
Schauspiel in 3 Abteilungen

## „Nordlandsrose“.

Weitere Bilder von dieser Serie folgen.

## Volkspark

Wir senden allen, in der Heimat und den in Feindes-  
land weilenden Partei- und Gewerkschaftsgenossen sowie  
in unserem Heim untergebrachten, tapferen Verwundeten  
und dem gesamten Pflegepersonal unseres „Lazarettes  
die herzlichsten

## Grüße zum Jahreswechsell

Die Geschäftsleitung. I. A.: Emil Koch.

## Spanische Weinhalle

Talammstr. 6, an Hallmarkt.  
Heute: 1780  
**Gross. Silvester-Konzert.**  
Morgen, den 1. Januar 1915,  
von nachmittags ab:  
**Künstler-Konzert**  
bei freiem Eintritt.  
Hochfeine echte Weine u. gute  
Küche. Salvador Allende.

## Rossfleisch.

Diese Woche wieder ff.  
Alles übrige wie bekannt nur delikat bei  
**A. Thurm,**  
Reilstrasse 10, 108

Parteischriften ausgegeben  
Volkswirtschaft.

# Grosser Inventur-Vorverkauf

Wir haben, der Zeit Rechnung tragend, bedeutende Preisermässigungen vorgenommen, so dass viele Artikel

## zur Hälfte des Preises

verkauft werden sollen. Auch zur Konfirmation liegen schon jetzt sehr günstige Angebote aus.

Damenkonfektion :: :: Damenhüte  
Pelzwaren  
Kleiderstoffe :: :: :: Gardinen.

# H. Elkan,

Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse 87.

Herrenartikel — Schuhwaren  
:: Herren- und Knaben-Konfektion ::  
Baumwollwaren — Kurzwaren.

## Aus den Gerichtssälen.

### Kriegsgericht der 8. Division.

**Schwindelhafte Rote Kreuz-Sammlung eines Soldaten.**  
Wegen unerlaubter Entwendung von Zehnpfennig, schwerer Unfugentfaltung und Betrug hat sich der 21 jährige Musiker Schneider aus Lobbeim, jetzt in Eilenburg, dienend zu verantworten. — Schneider ist am 22. Oktober eingetretten und zweimal vorbestraft. Am 5. November erhielt er zwei Tage Urlaub, um seinen Bruder zu besuchen. Die Urlaubsschuld überdauert er jedoch, und trieb sich dann in Weitzburg und Halle herum. Er fertigte sich, um Geld zu bekommen, eine Sammelliste für das Rote Kreuz an. Dazu benutzte er ein blaues Schreibheft, wie sie in der Schule verwendet werden, und schrieb mit flogiger Schrift einen Aufruf auf die erste Seite. In dem Aufrufe wurde gesagt, daß das Rote Kreuz wieder viele Vermordete bekäme und da die Mittel nicht ausreichten, die Bevölkerung gebeten wurde, freiwillige Spenden zu geben. Dieser Aufruf war unterzeichnet mit Hauptmann Hain. Es war eine gründliche Fälschung, und ohne weiteres als solche zu erkennen. So war das Wort Spende geschrieben: „Sente“. Trotzdem erhielt er auf sein Nachwort 15 Mark.

Der Anklagevertreter beantragte wegen aller Delikte eine Gesamtfreie von acht Monaten. Das Gericht ging über diesen Antrag hinaus und verurteilte den Angeklagten der Schwere des

Falles wegen zu elf Monaten Gefängnis. Ein Monat der Unteruchungshaft wurde in Anrechnung gebracht.

### 6 Monate Gefängnis für einen französischen Leutnant.

Aus dem Gefangenlager in der Bernburgischen Fabrik an der Merseburgerstraße stand wieder einmal ein Offizier vor dem hiesigen Kriegsgericht. Der französische Oberleutnant Quantin war des Vergehens wegen den § 91 des Militärstrafgesetzbuches angeklagt. Während in einem früheren Prozeß ein französischer Leutnant wegen Unachtsamkeit und Verleitung eines Wachpostens zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war, sollte Quantin vorangehender Offiziere in Bezug auf eine Diensthandlung grob beleidigt haben. Er hat aus dem Gefangenlager einen Brief — angeblich an Verwandte oder Freunde in Frankreich — heraus zu bringen versucht. Der angeklagte Brief enthielt gegen die deutschen Offiziere, die als Aufwächter des Gefangenlagers den Gefangenen ihr französisches Geld in deutsches umwechselten, schwere Vorwürfe. Als Zeuge war Major Lehmann, der Kommandant des Lagers, geladen. Die mit Hilfe eines Dolmetschers geführte Verhandlung fand unter völliger Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Der Oberleutnant wurde schließlich zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil die eroberten Befehlsurkunden sich als völlig un-

gerechtfertigt herausstellten, die Verleitung also eine sehr grobe war.

### Ein Jahr lang dem Militärdienst entzogen.

Der Refut Dornheim vom 93. Inf.-Regt. in Weisau war schon im Juli des Jahres 1913 in Erfurt für das 18. Inf.-Regt. in Weimar ausgeschieden worden. Er hat sich dort aber nicht zum Dienst gestellt, angeblich weil er keinen Stellungsbescheid erhielt, obwohl er seinen Post beim Bezirkskommando in Weimar abgegeben und seinen Eltern in Albersbach keine Adresse hinterlassen hat. Er beugte aber dann den Fehler, daß er sich in den Orten Bahna, Halle und Muldenstein, in denen er sich im Laufe des letzten Jahres aufhielt, nicht militärisch anmeldete. Erst bei der Mobilmachung stellte er sich am 4. August in Bitterfeld auf dem Landratsamte zum Militärdienst zur Verfügung. Dadurch erlangte er der schwereren Anklage wegen Säuberkeit im Felde, die schon gegen ihn erhoben war. Das Kriegsgericht verurteilte ihn jetzt wegen erwiderten Fernbleibens vom Dienste entsprechend zu zwei Monaten Gefängnis, wobei ein Monat als durch die Unteruchungshaft verbüßt gilt.

### Ämtliche Wetterausgabe.

Witeneitell von der Wetterdienststelle Himmelsau.  
Freitag, den 1. Januar: zunehmende Bewölkung, milde, geistreiche Niederläge.

Unser grosser, alljährlich nur einmal stattfindender

# Inventur-Ausverkauf

beginnt

Sonnabend, den 2. Januar 1915.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, ferner Waren, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir

4525

## zu bedeutend, vielfach bis über die Hälfte ermässigten Preisen.

An den grossen Beständen empfehlen besonders:

**Grosse Posten fertige Kleider,** Kostime, Ulster, Sportjacken, schwarze Jacketts und Mäntel, Samt-, Plüsch- und Astrachan-Mäntel und -Jacketts, Staubmäntel, Kostümröcke, Blusen, Waschkleider, Morgenröcke, Matinées, Mädchen-Kleider und -Paletots.

**Grosse Posten Kleiderstoffe** in Wolle, Halbwole, Baumwolle, Wollmusseline, Waschstoffe, Seidenstoffe, Samte für Kleider und Blusen, Stickereistoffe und Volants, Besätze, Tüll- und Spachtelstoffe, Spitzen und Einsätze, Batistkragen und Garnituren, Plisséskrausen, Gürtel, Handtaschen, Pompadours, Jabots, Schleifen, Seidenbänder, Halsketten, Miedernadeln, Regenschirme.

**Pelz-Kolliers,** Schals, Krawatten, Mützen, Ouffen, Garnituren für Mädchen u. Knaben, Sweaters, Sportler, Rodel-Schals, Mützen und Hüte für Damen und Kinder, Kopf-Schals, Echarpes, Unterröcke, Korsetts, Wirtschafis- und Tändel-Schürzen, darunter Reise-Kollektionen, Grosse Posten Kinder-Schürzen für Mädchen und Knaben.

**Grosse Posten Damenwäsche,** Tag- und Nachtmöden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermäntel, Untertailen, Stickerröcke, hierbei Stücke, die durch Dekorieren oder am Lager etwas unsauber geworden sind, sowie Musterstücke. Herren-Oberhemden in weiss und farbig, Serviteurs, Krage, Manschetten, Herren-Tag- und Nachthemden, Krawatten, Kragenschoner, seidene Cachenez, Hosenträger.

**Hemdentuche, Leinen, weisse Negligéestoffe** in Barchent, Satin und Damast, weisse und bunte Bettzeuge, Inletts, fertige Betten, fertige Bettbezüge in weiss und bunt, Betttücher, Bettdecken, Tafel- und Tischwäsche, Künstler-Decken, bunte Kaffeedecken, Deckenstoffe, Handtücher, abgepasst und vom Stück, Wischtücher, Taschentücher, Wäschestickerellen, Handarbeiten, Modelle, angefangene, fertiggestückte und vorgezeichnete Gegenstände aller Art.

**Grosse Posten Gardinen,** abgepasst und Stückware. Reste für 1—4 Fenster, Künstler-Gardinen, Stores, Vitragen, Kanten, Tüll-Ettdecken und Bettwand-Dekorationen.

**Teppiche,** Dekorationen, Tisch- und Diwanddecken, Bettvorleger, Läuferteppiche, Fensiermäntel, Sofabezüge, Sofakissen, Gobeline, Felle, Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken.

## Reste aller Warengattungen und Kupons fabelhaft billig.

Die jetzigen Preise sind auf jedem Gegenstand mit deutlichen Zahlen vermerkt und versichen sich rein netto gegen Kasse. — Kein Umtausch. —

Auf alle Waren, die nicht zum Ausverkauf gehören, gewähren wir, mit Ausnahme von Woll- und Baumwollgarnen, während des Ausverkaufs **10 % Rabatt.**

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Begeisterte Zeit.

Ein Jahresrückblick. Ernst: Ich kenne nur einen Beruf gegenwärtig, der Sinn hat...

Ernst: Man soll aber nicht so denken. Du hast Recht, das unermessliche Glück...

Ernst: Bitte, sag mir nur erst, wie ich dies Zeitgenossengefühl...

Ernst: Du wirst nicht so fragen, wenn du das Gefühl hast...

Ernst: Bitte, nenne mir einen von den vorher so eingespinnenen...

Ernst: Mein, das nicht eigentlich. Es war ein stumper Brandgezug...

Ernst: Wie ist es möglich, ein so herrliches Erlebnis zu haben...

Ernst: Das war gerade das herrliche Erlebnis. Ich sah mich...

Ernst: Du wirst mir von schwerer Kriegsschuld befallen.

Ernst: Was ist das? - Ich oder - die andere. Aber wenn es...

Ernst: Und das Geleitwort war ganz einfach und unfehlbar...

Ernst: Du hast es nicht anders, als in Reich und Glück zu...

Ernst: Und die drängende Fülle der Ereignisse, die jeden Tag...

Ernst: Ich las täglich hundertmal in Transkripten, englischer...

Ernst: Ich kenne keine große Sache, an der Jugend von außen...

Ernst: Begeisterung durch den Jugend zur Befreiung? Denn...

Ernst: Bitte, nenne mir einen von den vorher so eingespinnenen...

Ernst: Seltsam, ich fühle tausendmal inniger mit aller lebendigen...

Ernst: Du sprichst von Frieden? Sollte das nicht ein Widerspruch...

Ernst: Das ist doch für mich die Begeisterung unserer Zeit...

Ernst: Im neuen Jahr. Du empfindest ich diesmal die Jahreswende...

Ernst: Glückwunsch! Für dich hat das neue Jahr eine Bedeutung...

Ernst: Nur dich nicht? Ernst: Nein... Vielleicht doch! Am Ende gibt es...

Der Traum in der Silbesteracht.

Da niemand an die verlassene Frau in ihrem kleinen Haus dachte...

Im Mitternacht, als sie im besten Schlaf lag, klopfte es an die Tür...

Der Vater freisteilte die Hände der Mutter. Sie waren ganz leblos...

Unter Tränen lächelte die Mutter. Die Tränen standen ihr näher...

„Ja“ erwiderte der Mann gütlich lächelnd. Begraben wir das alle hinter uns...

„Wahr“, rief das Mädchen, ich glaube auch, daß es kein Frieden ist...

„Ja“, bat das Kleine und nidte mit dem Köpfchen. „Frieden ist schon besser als Krieg.“

Am Neujahrsmorgen erwachte sie heiter. Diese Begegnung hatte ihr gar keinen...

Kleines Feuilleton.

Seltene Reuewünsche.

Die Träume in der Neujahrsvacht sind verwirklicht, so soll auch allen in diesen...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

Wied' mirder originell klingen die Wünsche, die aus der Gegend von Bergabern...

...bekannt grösster,  
...einmal jährlich  
...findender ...

# Inventur-Ausverkauf

beginnt am  
2. Jan. 1915

Schon  
jetzt  
lohnender  
Einkauf für  
Konfirmanden-  
Stiefel.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet Ihnen besonders grosse Vorteile, da die Preise trotz der enorm gestiegenen und weiter steigenden Lederpreise noch sehr billige sind. Ein besonders vorteilhaftes Angebot besteht darin, dass ich einen grossen Posten „Einzelpaare“ zusammengestellt habe, welche im Preise auffallend tief herabgesetzt sind.

Bitte  
besichtigen  
Sie  
meine Fenster  
und Preise!

Auf Filzwaren u. warmgefütterte Lederstiefel verabfolgte doppelte Rabattmarken!

## Schuhhaus zum Roland, Halle a.S.

Inh. Leo Lubliner

4562

Große Ulrichstraße 52, gegenüber Leonhardt & Schlesinger. Filiale: Steinweg 19 u. Könnern a. S.

Meinen werten Gästen zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche!  
Elise Hackemeier, Hartstrasse.

Die besten Glück- u. Segenswünsche  
allen lieben Freunden und Gästen  
zum Jahreswechsel!

Frau Kitzing,  
z. Zt. im Felde, Dreierhaus Osendorf.

Die herzlichst. Glück- u. Segenswünsche  
allen Freunden u. Bekannten  
zum Jahreswechsel!  
Oskar Grossklaus, Schweineschlächtereien gross u. detail.

Erholungsheim Heide.  
Wünschen allen werten Gästen und  
Freunden ein glückliches und friedens-  
bringendes neues Jahr!  
Joh. Jäncke und Frau.

Zum Jahreswechsel senden ihrer werten Kundschaft  
die herzlichsten Glückwünsche!  
H. Spangler u. Frau,  
vormals J. Sauer.

Restaurant zur Konsumhalle  
Bertramstraße 18.  
Allen Freunden und Bekannten wünsche zum Jahreswechsel ein  
gesundes neues Jahr!

Witwe Emmrich.  
Meiner werten Kundschaft von Halle a. S. und Umgegend  
zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!  
P. Bauermann,  
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren.  
Telephon 1223. Clearystrasse 3.

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mein  
Spezial-Geschäft für Beleuchtungen aller Art,  
Sanitäre Einrichtungen, Bauklempnerei,  
Installation für Elektrisch, Gas und Wasser,  
von Leipzigerstr. 96 nach Grosser Sandberg 8, am Zivilgericht,  
verlegt habe.  
Indem ich bitte, mir das bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin zuteil werden zu lassen, empfehle ich mich  
Hochachtungsvoll  
Gustav Brose, Klempnermeister, Grosser Sandberg 8. - Fernsprecher 282. -

Steh-Bierhalle Ammendorf,  
Bahnhofstrasse. Bahnhofsstrasse.  
Allen meinen Freunden und Gönnern  
ein dennerndes gesundes Neujahr  
u. weitlichen Kriegsgegnern wünscht  
Wilhelm Hohendorf.

Unserer verehrten Kundschaft  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche!  
Paul Andersch und Frau.  
Lederhandlung, Magdeburgerstrasse 8.

Merseburg.  
„Tiefer Keller“.  
Unseren werten Freunden und Gästen die  
herzlichsten Glück- u. Segenswünsche  
zum Jahreswechsel!  
August Kohlhardt und Frau.

Unserer werten Kundschaft ein  
frohes neues Jahr!  
Familie Ackermann  
Zigarrenfabrik  
Zwitschöna.

Osendorf.  
Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten  
wünscht ein gesundes  
und friedliches  
Neues Jahr!  
Familie W. Engelman.  
Sämtliche Parteischriften empfiehlt  
Volks-Buchhandlung.

Allen meinen Freunden und Gönnern zum bevor-  
stehenden Jahreswechsel die  
herzlichsten Glückwünsche!  
Adolf Albrecht nebst Familie  
Lindenstrasse 53.

Spanische Weinhalle, Teianstrasse 6  
am Halmarkt.  
Meinen werten Gästen und Bekannten die  
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!  
Salvador Alfonso.

Allen werten Kunden  
ein herzliches  
Prosit Neujahr!  
Halle (S.),  
Tortstrasse 6.  
Emil Bruder,  
Zigarren, Zigaretten u. Tabako.

Gasthof drei Kugeln,  
Manufakturstrasse 54.  
Allen Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel die  
herzlichsten Glückwünsche!  
Familie Schneckenburger.

Ein glückliches Neujahr  
wünscht allen werten Gästen,  
Freunden und Gönnern  
Max Neubert u. Frau,  
Restaurant Bogenbagenstr. 1.

Allen Freunden, Bekannten  
und Gästen  
herzlichen Glückwunsch  
zur Jahreswende  
sendet  
Familie Fischer,  
genannt der kleine Rasch,  
Oststädter Gesellschaftshaus,  
Bühnenstr. 7.

Meinen werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein frohes  
Prosit Neujahr!  
Otto Ackermann,  
Zigarren-Handlung,  
Rauhenstr. 23, Ecke Wolfstr.

Ein frohes neues Jahr  
wünscht allen Freunden und  
werten Gästen  
Wilh. Lehmann u. Frau,  
Restaurant Schruberschützen,  
Am Galgenberg 3.

Froliches Neujahr  
wünscht allen Freunden u. werten  
Gästen  
Familie Wiobach,  
Deutsche Elche, Körnerstr. 24.  
Schulbücher aller Art,  
Tafeln, Schiefer, Federkästen,  
Wiese, Zeichenbuchs, Zeichen-  
ständer, Tornister usw.  
Volksbuchhandlung  
Halle (Saale), Sars 42/44.

# Inventurverkauf

Unser

bringt, der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, mehr als wie in anderen Jahren ausserordentliche Preiserabsetzungen.

## Am Neujahrstage

können Sie sich in unseren Fenstern von der Güte und Billigkeit unserer Angebote überzeugen. Beginn Sonnabend den 2. Januar 1915.

### Aus unserer Abteilung für Knaben-Kleidung

Kittel-Anzüge, farbige, feste Stoffe . . . . .	4 35	Leibchen - Hosen, derbe, haltbare Stoffe . . . . .	95 Pf.	Prinz Heinrich-Anzüge, farb. m. grossem u. kleinem Ueberkrag. . . . .	4 35
Kittel-Anzüge, blaue Kammgarn, Cheviots, ganz gefüttert . . . . .	5 90	Knie-Hosen, dunkle, dauerhafte Stoffe . . . . .	1 80	Prinz Heinrich-Anzüge mit Falten, farbigem Ueberkrag. extra starke Qualität . . . . .	6 75
Blaue Matrosen-Häutel, kleine Größen . . . . .	2 50	Wollene Handschuhe, farbig und weiss . . . . .	15 Pf.	Kinder-Schuhe, derbes schwarz. Leder . . . . .	2 20
Wulstler-Häutchen mit Ohrenklappen . . . . .	75 Pf.	Soldaten-Mützen . . . . .	75 Pf.	Schwester . . . . .	50 Pf.

### 10 Prozent Ermässigung auf alle Feldzugs-Artikel.

Pelz-Westen mit Lodenbezug . . . . .	21 <sup>60</sup>	Pelz-Hosen . . . . .	28 <sup>80</sup>	Pelz-Socken . . . . .	7 <sup>20</sup>
--------------------------------------	------------------	----------------------	------------------	-----------------------	-----------------

### Aus unserer Abteilung für junge Herren

Jackett-Anzüge farbige Stoffe . . . . .	7 50	Ulster dunkelbraune, derbe Stoffe . . . . .	20 00	Jackett-Anzüge extra feste Stoffe . . . . .	9 50
---	------	---	-------	---	------

### 15 Prozent Ermässigung auf alle Winter-Waren.

#### Aus unserer Abteilung für Herren-Kleidung

Jackett-Anzüge	Ulster	Beinkleider
Serie I . . . . .	Serie I . . . . .	Serie I . . . . .
Serie II . . . . .	Serie II . . . . .	Serie II . . . . .
Serie III . . . . .	Serie III . . . . .	Serie III . . . . .
Serie IV . . . . .	Serie IV . . . . .	Serie IV . . . . .
Winter-Joppen mit warmem Futter . . . . .	Wint.-Faltenjoppen mit warmem Futter . . . . .	Stiefel extraderbe Qualität . . . . .
4.75	7.50	9.75

### 15 Prozent Ermässigung auf alle Schuhwaren.

#### Aus unserer Abteilung für Herren-Bedarfsartikel

Farbige Hüte . . . . .	2.75	Farbige Oberhemden . . . . .	2.90	Wollene Handschuhe . . . . .	95 Pf.
Steife Hüte . . . . .	0.95	Oberhemden, Wert bis 7.00, 3.90		Kräftige Hosenträger . . . . .	40 Pf.
Bunte Westen . . . . .	1.95	Kragenschoner, alle Farben, 95 Pf.		Selbstbinder, neue Farben . . . . .	75 Pf.
Tuch-Westen . . . . .	5.25	Weisse Taschentücher 20, 9 Pf.		Gehstöcke für Herren . . . . .	45 Pf.
Farbige Garnituren . . . . .	95 Pf.	Bunte Taschentücher, Batist und Leinen . . . . .	40 Pf.	Leinwandkragen . . . . .	3 Stück 1.00

### Ausverkaufs-Waren werden nicht umgetauscht.

# S. Weiss am Markt

Grösstes Bekleidungshaus am Platze für Herren und Knaben.

## SINGER



Familien-Nähmaschinen sind die vollkommensten! Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.



### SINGER CO.

Nähmaschinen Act. Ges.  
Leipzigerstr. 23 Halle (Saale) Geiststrasse 47,  
Ammendorf, Halleschestr. 8.  
Bitterfeld, Kaiserstr. 24, Deitzsch, Markt 9,  
Eilenburg, Leipzigerstr. 58, Eisleben, Glockenstr. 8, Merseburg, Markt 12, Sangerhausen,  
Göpenstr. 23, Torgau, Breitestrasse 9, Wittenberg, Collegenstr. 73, Querfurt, Markt 13  
4566 und deren Agenten.

### Aufruf!

Die Weihnachtsknoten sind verflungen! Erster und weissester ist in Deutschen Landen nie das Feiner Siehe begangen worden. Unter aller Dörfern weiten ja die denen, die draussen Herz und Heimat schütten, um deren Leben zu sinnen und bangen. Wohl haben wir ihnen reiche Gaben der 2. Ehre hinausgeschickt und geteilt, wie treu wir zu ihnen stehen; manche Vater, Sohn und Bruder dankt in Heubestand mit Tränen die Dankbarkeit seiner Lieben dabei. Sind doch allein aus unierer Provinz über eine Million Weihnachtsknoten geschickt worden, wovon fast 200,000 nicht an bestimmte Empfänger gelangt, sondern als Liebesgaben des Erkanntens des Vaters Kreuzes, insbesondere des Vaterländischen Frauenvereins und den künftigen Abnahme stellen zur Weiterbeförderung anvertraut waren.

Aber nun sind deren Vorratsräume leer. Für die nächste Tage wird unierer Krieges noch verlorst, bald aber geht wieder die bittere Not ein. Jetzt erst merket sich der Winter mit all seiner Strenge, und je länger unierer Soldat und Wäcker ausbleibt, desto gemaltiger sind die Anforderungen, desto größer die Not.

Darum spendet weiter Liebesgaben! Ihr Frauen und Mädchen trübt und häut weiter warme Sachen. Ihr Männer spart und gebt, losset Ihr tonnt. Für alle, die Ihr in der ickeren Heimat gelieben, treu be schäftigt, dankt zu jeder Stunde, desto schwer der Kampf, wie ernst die Zeit ist, und, daß wir ausdauern müssen. Darum erlahmt nicht im Geben!

Millionen Krieger beherden unierer Gaben. Es ist alles bestens eintrücker. Nur allein die staatlichen Abnahmestellen in Ansbach.

Abnahmestelle I für Saarettbedürfnisse - Dampfl 9, Abnahmestelle II f. a. ander. Liebesgab. - Brandenburgstr. 8 sammeln die Gaben und befördern sie zugleich an die Sammelstationen zur Erzeugung, von wo sie sofort den Truppen unierer Provinz zugeführt werden. Stadtkasse an die Abnahmestellen werden freudigst befristet.

Wer mit Geld helfen will, schide sein Ehrenklein an das Kreisamt. Die Sammelstelle des Provinzialvereins bildet das Bankhaus Buchenhardt & Wendel, Magdeburg, Viegelstraße 14/15. Und nun noch einmal:

erlahmt nicht im Geben! Wir wollen siegen! Doch fürchtbar ist der Kampf und ungelicher der Schick. Der Sieg winkt uns nur, wenn jeder alles tut, um dieses Sieges.

Wir müssen siegen! Darum Ihr Sachen, die Ihr im Herzen Deutschlands wohnt, öffnet Herz und Hand, daß der Sieg unierer werde, und

spendet weiter Liebesgaben! Magdeburg, am 2. Weihnachtstage 1914.

Der Territorial-Delegierte der freiwilligen Krankenpflege für die Provinz Sachsen.  
Dr. von Segel, Vizef. Geh. Rat, Oberpräsident.

Trinken Sie



Fast alkoholfrei!  
Vorzüglich empfohlen!

**Pelikan-Caramel-Malzbiere**  
schwer eingebraut aus bestem Malz, Hopfen und Raffinade.  
**Echte Briefmarken**  
aller Länder billig.  
Volksbuchhandlung  
Saale (Saale) Str. 42/44.

**„Bürgermeister von Glaucha“**  
10 Stück 60 Pf.  
„Bürgermeister von Glaucha“ ist eine reguläre 7 Pfennig Biere, die nur durch den Einkauf eines bedeutenden Bötzens (100,000 Stück) in der 6-Pfennig-Preisliste geboten werden kann. Nur zu haben bei  
2. Geschäft: **Paul Leuschner**, Hauptgeschäft: 8. Central 2087, Mittelwache 9.10.

**Wohnungs-Anzeigen**  
Arbeits- u. Bureau-Räume  
eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, W.C., Sanitäreinrichtung u. S. w. mit Dampfheizung und elektrischem Licht, im Preise von 500 Mark zu vermieten.  
**Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei Halle (S.),**  
4459 Str. 42/44.

Unsere Hoffnung auf e. Wiedersehen ist vertrieben!  
Am 12. Dezember erlitt auf Frankreichs Schlachtfeld mein Geliebter fürs Vaterland, mein Innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treuliebende Vater meines Kindes, unter lieber Sohn, Schmiegerich, Bruder, Schwager und Onkel, der Wandwehmann **Heinrich Nitzer**, im Alter von 32 Jahren, (1869) Schlämmere in fremder Arbeit.  
In tiefem Schmerz  
Frau Marie Nitzer  
geb. Bieger, 1000 St. 11.

**Verband der Maler, Lackierer u. Anstreicher Filiale Halle a. d. S.**  
Am 30. November fiel auf dem Schlachtfelde in Russland unser treuer Kollege  
**Karl Küpp**  
im Alter von 37 Jahren.  
Sein Andenken hält in Ehren die Ortsverwaltung.

**Sangerhausen.**  
**St. Maftodsenfleiß,**  
Schweine, Sammel- und Kalbfleisch, alle Sorten frische Karri, F. Kräfte u. Sardellenleberwurst  
**F. Dienemann,**  
Regelstraße 14/16. \*32

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschl.,** Zahlstelle Bitterfeld

**Nachruf!**  
Durch den Tod auf dem Schlachtfeld wurden wiederum folgende treue Kollegen aus unserer Mitte gerissen:  
**Wlth. Heinrich, Bobbau.**  
**Paul Apelt, Bitterfeld.**  
**Karl Aurich, Jessnitz.**  
**Franz Peuckert, Jessnitz.**  
**Paul Behrendt, Bitterfeld.**  
**Albert Riedel gen. Güssel, Bitterfeld.**  
**Moritz Jakob, Holzweissig.**  
Ehre ihrem Andenken!  
Die Ortsverwaltung.

**Sozialdemokratischer Verein für Halle u. den Saalkreis**

**Sterbetafel**  
der im Kriege  
gefallenen Partei-Mitglieder.

**Johannes Sanow, Akquisiteur, Halle.**  
**Paul Wesser, Buchdrucker, Halle.**  
**Ernst Weiss, Tischler, Halle.**  
**Franz Medel, Metallarbeiter, Halle.**  
**Karl Schmidt, Glaser, Halle.**  
**Hermann Weise, Steindrucker, Halle.**  
**Max Rosenschon gen. Lehmann, Gastwirtsgehilfe, Halle.**  
**Hermann Bökner, Ziegeleiarbeiter, Seeben.**

Ehre ihrem Andenken!  
Der Vorstand.

**Unser Wiedersehen verneht!**  
Am 13. Dezember fiel auf dem Schlachtfelde im fernem Gallien, mein lieber guter Mann, unter langem Vater, Sohn und Schmiegerich, der Werkmeister  
**Karl Schneemann,** Unteroffizier d. Landwehr.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Martha Schneemann, geb. Böier,**  
nebst drei unzerzogenen Kindern.  
Ruhe sanft in fremder Erde!